



Motivgruppe · ARGE

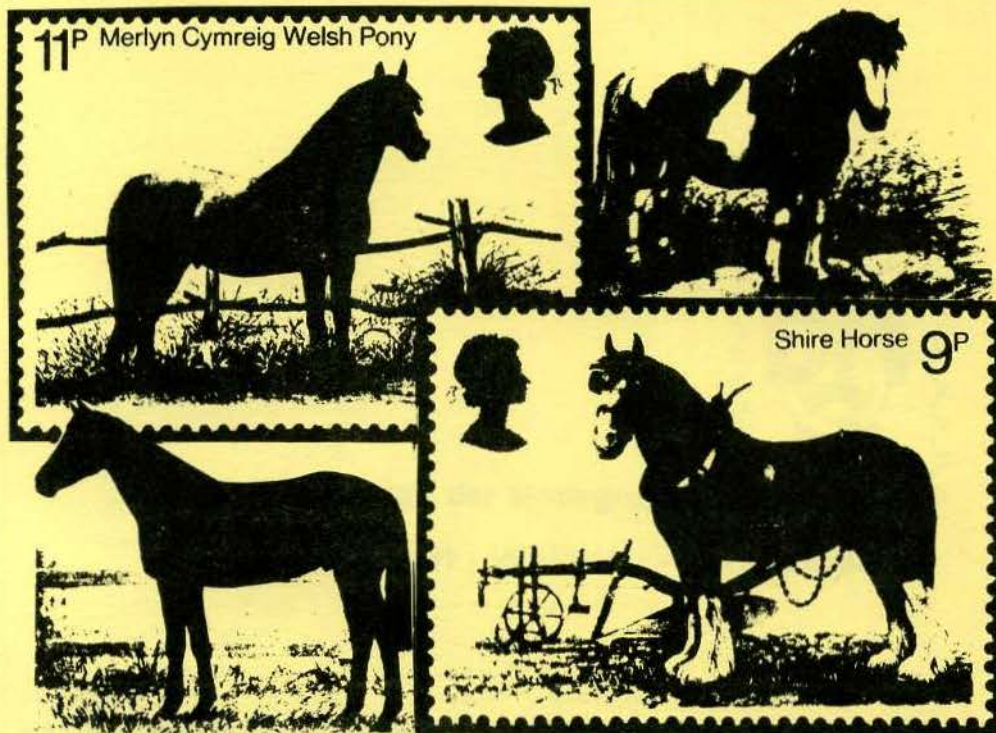
**Landwirtschaft**

**Weinbau**

**Forstwirtschaft**

**Mitteilungsblatt Nummer 22 · Jul · 1981**

**Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V.**



**im Bund Deutscher Philatelisten e.V.**

Mitteilungsblatt

NUMMER

22

JULI/1981



Mitteilungsblatt der Motivgruppe

Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft

***Internationale Ausgabe in deutscher Sprache***



Mitteilungsblatt der Motivgruppe

LANDWIRTSCHAFT

WEINBAU

FORSTWIRTSCHAFT

## Aus dem Inhalt:

- 911 Bericht der Redaktion
- 915 Einladung zum Jahrestreffen 1981 in Kassel
- 919 Ausstellung in Springe/Jagd
- 921 Vorratsliste 8
- 931 Weinbau am Bodensee  
von Hans-Jürgen Berger, Kalletal
- 946 Alte deutsche Gelegenheitsstempel  
von Gerhard Kaiser, Bad Homburg v.d.H.
- 953 Das Pferd - Ackergaul oder Hochleistungssortler?
- 957 Schweiz - Aktuell  
von K. Häne-Koller, Lieli
- 962 Österreich - Aktuell  
von J. Muhsil, Wien
- 967 Bienen-Honig-Imkerei  
von A. Bederke, Hoisdorf

## Zum Titelbild

Am 5. Juli 1978 erschien bei der britischen Post dieser herrliche Pferdesatz. Der Ersttagsstempel ist hier abgebildet. Ein Bericht dieser Ausgabe befaßt sich mit der Rolle des Pferdes heute. Weitere Berichte sind geplant.



Motivgruppe Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft

## Bericht der Redaktion

Am 14./15. Juni fand die diesjährige DMG-Vorstands- und Beiratssitzung in Münster statt. Ausrichter war in diesem Jahr die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen. Es wurde zunächst vom Vorsitzenden Dr. Lippens eine kurze Analyse gezogen, die doch recht positiv ausfiel. Die guten Ergebnisse der deutschen Motivsammler auf der WIPA in Wien wurden herausgestellt.

Ein wesentlicher Punkt der Tagesordnung war auch eine Verstärkung der PR-Arbeit. So wird es in wenigen Wochen eine Broschüre geben, die die Arbeit der DMG darstellt (Werbeschrift). Es ist vorgesehen, daß auch jedes Motivgruppenmitglied eine solche Werbeschrift bekommt. In Verbindung mit dieser Schrift ist auch eine Schriftenreihe zu bestimmten Themen der Motivphilatelie in Arbeit. Hierüber kann im Oktober dann mehr gesagt werden. Die ersten Themen sind voraussichtlich "Allgemeine Einführung.." und "Aufbau einer Motivsammlung". Weitere Themen werden folgen.

Am 14. Juni wurde auch eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, die eine Erhöhung des DMG-Beitrags von bisher 18.- auf 23.-DM für 1982 beschloß. Diese Maßnahme war sicher notwendig, um zum einen die obige Aktivitäten zu finanzieren und zum anderen die kommenden Preis- und Portoerhöhungen abzufangen. Diese Erhöhung betrifft nur die Vollmitglieder, die Mitglieder der Motivgruppen - sofern diese nicht DMG-Mitglied sind - bleiben von der Maßnahme unberührt. So bleibt auch der Beschluß unserer Motivgruppe von Fellbach bestehen, auf unserem Jahrestreffen in Kassel für 1982 den gleichen Mitgliedsbeitrag vorzuschlagen.

Der Auswahldienst erfreut sich weiter ungetrübter Beliebtheit. Bisher konnten ca. 35 Sendungen verschickt werden; leider mußten bisher etliche Sammler spezieller Gebiete noch darauf warten. Aber auch diese Auswahlen gehen bald heraus. Da nur die von Ihnen angegebenen Gebiete verschickt werden, liegt die Entnahmerate bisher zwischen 40-50%. Das ist enorm. Es zeigt den Grad der Effektivität dieser Auswahlen. Da bisher alle Sendungen korrekt abgewickelt wurden, bleibt dieser Auswahldienst als Leistung



unserer Motivgruppe zunächst weiter bestehen.

Ein Punkt beim Jahrestreffen in Kassel wird sein, weiter über die Gestaltung des Mitteilungsblattes nachzudenken. In den letzten Monaten sind doch einige Vorschläge eingegangen, die auch schon zum Teil verwirklicht werden konnten, die eine oder andere Veränderung wird Ihnen sicher aufgefallen sein. Nicht alles ist machbar. Das Problem ist, bei steigenden Kosten immer besser zu werden. So bleibt unser Mitteilungsblatt durch Ihre Beiträge inhaltlich interessant und die hereingekommene Werbung ermöglicht hohe Seitenzahlen und größere Auflagen. Die Aufmachung hat sicher dazu beigetragen, daß in den letzten Wochen weitere Sammlerfreunde den Weg zu uns gefunden haben.

Sammler aus 12 Ländern gehören nun unserer Motivgruppe an, in der Mehrzahl aus dem deutschsprachigen Gebiet. Da das Angebot ähnlicher Motivgruppen im Ausland gering ist, ist anzunehmen, daß weitere "Ausländer" den Weg zu uns finden. Der Druck von Beiträgen in verschiedenen Sprachen soll dieser Tendenz entgegenkommen. Das Mitteilungsblatt soll aber auch in Zukunft "deutsch" bleiben.

## Bundesgartenschau 1981

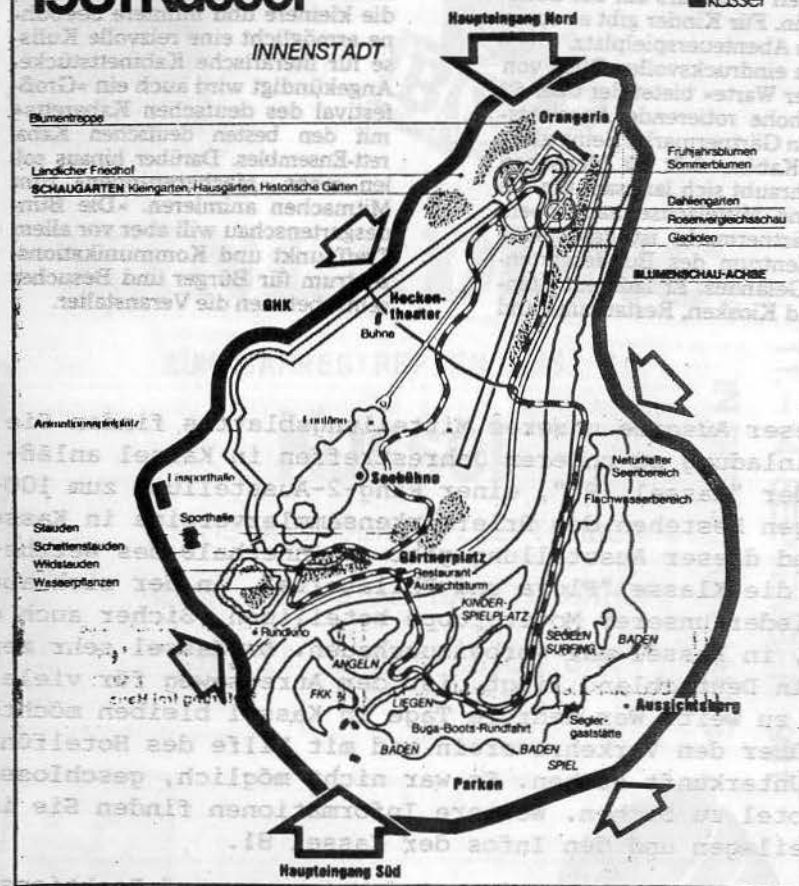
**Kassel (dpa).** Kassel nimmt die Forderung »Laßt Blumen sprechen« im nächsten Jahr wörtlich: Mehr als vier Millionen Besucher sollen »von Blumen umgeben Kassel erleben«, wenn die nächste Bundesgartenschau dort ihre Pforten öffnet. Vieles wird bei dieser »größten gärtnerischen und landschaftsplanerischen Leistungsschau der Bundesrepublik« vom 30. April bis zum 18. Oktober 1981 anders sein als bei den Bundesgartenschauen vorher: »Es wird nichts übertrieben«, meinte Horst Weitzmann, Hauptgeschäftsführer der Bundesgartenschau in Kassel.

»Besonders die Ausgaben für die ausschließlich zur Bundesgarten-

schau geplanten Einrichtungen sind auf ein Minimum reduziert worden«. Weniger als 60 Millionen Mark und damit noch nicht einmal die Hälfte der vorausgegangenen Bundesgartenschau in Bonn soll die Kasseler Blumenpracht kosten. »Ein guter Kostenschnitt für das größte Gelände, das je eine Bundesgartenschau zur Verfügung hatte«, meinte Weitzmann.

Das 200 Hektar große Bundesgartenschau-Gelände, das von der Fulda in zwei Teile geteilt wird, bietet einen reizvollen Kontrast: Auf der einen Seite der Fulda-Aue ein neu geschaffenes Freizeit- und Erholungsgelände mit weiten Rasenflächen, die zum Spielen, Picknicken oder einfach zum Sich-in-

# Rahmenplan der Bundesgartenschau 1981 Kassel



die-Sonne-legen einladen. In fünf Badebuchten lockt ein mehr als einen Kilometer langer Sandstrand zum Sonnen und eine 40 Hektar große Seenplatte zum Baden, Segeln und Surfen. Nicht nur Menschen bietet die neue Seenplatte neue Möglichkeiten. Ein Teil wurde nach modernen ökologischen Erkenntnissen als Vogel- und Naturschutzgebiet angelegt. Den

Kontrast liefert das andere Flußufer: Das neue Gelände ist über mehrere Brücken mit der Karls-Aue und damit auch der Vergangenheit Kassels verbunden: Dort können die Besucher der Bundesgartenschau im 200 Jahre alten Barock-Park promenieren.

Wer die Karls-Aue und die Fulda-Aue nicht kennt und sich schnell einen Überblick verschaffen will,

wird sich über den »Auen-Expreß« freuen. Dieses Bundesgartenschau-Bähnchen fährt in 40 Minuten auf einem Rundkurs über viele Brücken durch beide Parkteile und an den wichtigen Punkten vorbei. Außerdem laden Grachtenboote aus Holland zu einem drei Kilometer langen Rundkurs auf der Seenplatte ein. Für Kinder gibt es einen riesigen Abenteuerspielplatz.

Einen eindrucksvollen Blick von »höherer Warte« bietet der über 60 Meter hohe rotierende Aussichtsturm am Gärtnermarkt. Seine glänzende Kabine faßt 50 Menschen und schraubt sich langsam um die stählerne Mittelachse nach oben. Der Gärtnermarkt ist das städtische Zentrum des Bundesgartenschau-Geländes. Er lädt mit Ständen und Kiosken, Restaurants und

Bierbrunnen zum Bummeln ein.

In 20 Hallen können die Besucher Blumenschauen bewundern, und ein Veranstaltungsprogramm lockt mit dem Titel »Willkommen Phantasie«. Unter einem schwungvoll gespannten Zeltdach bietet die Bühne des Heckentheaters Raum für große Veranstaltungen, die kleinere und intimere Seebühne ermöglicht eine reizvolle Kulisse für literarische Kabinettstücke. Angekündigt wird auch ein »Großfestival des deutschen Kabarets« mit den besten deutschen Kabarett-Ensembles. Darüber hinaus sollen sechs »Machergruppen« zum Mitmachen animieren. »Die Bundesgartenschau will aber vor allem Treffpunkt und Kommunikationszentrum für Bürger und Besucher sein«, betonen die Veranstalter.

In dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes finden Sie die Einladung zu unserem Jahrestreffen in Kassel anlässlich der "Kassel '81", einer Rang-2-Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Briefmarkensammlervereins in Kassel. Während dieser Ausstellung gibt es innerhalb des Wettbewerbs die Klasse "Flora und Philatelie", an der sich auch Mitglieder unserer Motivgruppe beteiligen. Sicher auch ein Grund, in Kassel mal vorbeizuschauen. Da Kassel sehr zentral in Deutschland liegt, ist der Anreiseweg für viele nicht zu weit. Wer mehrere Tage in Kassel bleiben möchte, kann über den Verkehrsverein und mit Hilfe des Hotelführers eine Unterkunft suchen. Es war nicht möglich, geschlossen ein Hotel zu buchen. Weitere Informationen finden Sie in den Beilagen und den Infos der Kassel 81.

Was die Redaktion vermißt, sind Meinungen und Reaktionen seitens der Mitglieder auf unsere Veröffentlichungen. Es kann nicht alles so gut sein, daß Kritik nicht angebracht wäre. Bitte machen Sie davon mehr Gebrauch in Form von Leserbriefen. Jede Anregung kann nützlich sein, auch auf unserem Treffen werden sollten Diskussionspunkte mitgebracht werden. Wir haben in Kassel genügend Zeit, verschiedene Fragen zu erörtern.

100 JAHRE KASSELER



PHILATELIE



# EINLADUNG

ZUM JAHRESTREFFEN 1981 IN

## Kassel

SAMSTAG, DEN 12. SEPTEMBER

HOTEL REISS AM HAUPTBAHNHOF

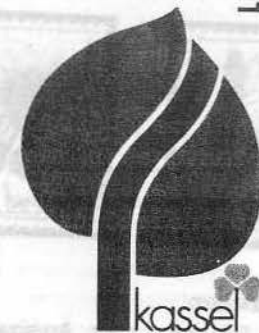
VON 13.00 BIS 18.00 UHR

11.-14. SEPTEMBER 1981  
IN DER STADTHALLE

BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG  
IM RANG II

AUS ANLASS DER

Bundesgartenschau 1981 Kassel  
30. April bis 18. Oktober '81

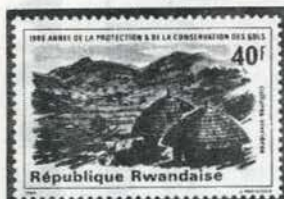
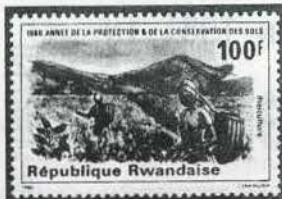




# Nachrichten + Kurzberichte

## Republik Ruanda

8 Sonderbriefmarken zum Jahr des Schutzes und Konservierung des Bodens. Die Marken zeigen Abbildungen zu folgenden Themen: Trockenlegung von Sümpfen, Düngung, Bewässerung, Reisähre, Teeanbau, Terrassenkultur, Bohnenanbau, Erosion.



## Jugoslawien

28. Mai 81 war der Ausgabetag von vier Sonderwerten zum Thema "Flora". Die Marken zeigen im einzelnen folgende Motive: Sonnenblume, Hopfen, Mais und Weizen. (Abb).



100 JAHRE  
KASSELER  
PHILATELIE  
1881 – 1981

BRIEFMARKEN-AUSSTELLUNG  
IM RANG 2  
IN KASSEL

11. – 14. SEPTEMBER 1981  
IN DER STADTHALLE

INFORMATIONSSCHRIFT

## Veranstalter:

Landesverband Hessischer Philatelisten-Vereine e. V.

## Ausrichter:

Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel e. V.

## Ausstellungs-Leitung:

Gustav Fröhberg  
Bernhard Haufschild  
Eberhard Jäger  
Rolf Schlegel  
Christian Vigelahn  
Wilhelm Wiederrecht  
Helmut Wölk

## Geschäftsstelle:

Eberhard Jäger  
Telefon 05 61/3 50 08/9  
Postfach 41 04 60  
3500 Kassel-Wilhelmshöhe

## Konto:

Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel e. V.  
Landeskreditkasse Kassel, Konto-Nr. 40 75915 001, BLZ 520 500 00

## Schirmherr

Holger Börner, Ministerpräsident des Landes Hessen

## Ehrenpräsidium

Herbert Ahlborn, Polizeipräsident in Kassel  
Erich Heinrich Biederbeck, Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel  
Karl-Oskar Blase, Professor an der Gesamthochschule Kassel  
Wolfram Bremeier, Stadtrat und Dezernent für Wirtschaft und Verkehr der Stadt Kassel  
Hans Eichel, Oberbürgermeister der Stadt Kassel  
Heinz Fröbe, Regierungspräsident Kassel  
Dr. Hans-Enno Korn, Oberarchivar in Marburg, Vorsitzender des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde  
Hans Krollmann, Hessischer Kultusminister  
Karlheinz Meidel, Leitender Oberpostdirektor Postamt Kassel I  
Theo Schmitt, Vorsitzender des Landesverbandes Hessischer Philatelistenvereine  
Ludolf Wurbs, Stadtrat und Kulturdezernent der Stadt Kassel

## Philatelistischer Ausschuß

Horst Brunn, Kassel  
Dr. Walter Gundel, Bad Orb  
Eberhard Jäger, Kassel  
Adolf Ledam, Kassel  
Kurt Meister, Kassel  
Rainer Schaper, Kassel  
Rolf Schlegel, Kassel

## Jury

Günter Dröschner, Berlin  
Karl Ehrler, Stuttgart  
Werner Friedrichs, Wuppertal  
Günter Kliche, Hannover  
Hans Köhler, Gießen  
Dr. Walter Lippens, Oberursel  
Horst Möller, Frankfurt  
Willi Oschewsky, Limburg  
Georg Winkler, Nürnberg

## Jury der Klasse "Junger Philatelisten"

Rolf Engel, Bad Orb  
Gottfried Galler, Walsrode I  
Klaus-Jürgen Heimbach, Hattersheim

## Eintrittspreise

Freitag, 11.9.1981 ( Ausstellung )	DM 4,00
Samstag, 12.9.1981 ( Ausstellung und Tausch )	DM 6,00
Sonntag, 13.9.1981 ( Ausstellung und Tausch )	DM 6,00
Montag, 14.9.1981 ( Ausstellung )	DM 4,00
Dauerkarte	DM 12,00
Jugendliche bis 16 Jahre	frei
16 bis 18 Jahre	halbe Preise

Festabend  
Samstag, 12.9.1981 ( einschl. Hessischer Brotzeit ) DM 30,00

Kaffee - Fahrt  
Samstag, 12.9.1981 ( Edersee - BadWildungen ) Fahrpreis DM 10,00

Karten für den Festabend und die Kaffee-Fahrt bitte unbedingt bei der Geschäftsstelle, Postfach 41 04 60, 3500 Kassel, vorbestellen, danur begrenzte Platzzahl.

Sollten noch Karten vorhanden sein, werden diese am Informationsstand der Ausstellung abgegeben.

## Die Ausstellung

Auf einer Fläche von fast 1.000 qm werden etwa 200 Exponate vorgestellt.  
Im Wettbewerb liegen besondere Schwerpunkte bei den beiden Sonderschauen

" Hessische Postgeschichte " ( 17 Exponate )  
" Flora und Philatelie " ( 8 Exponate ) .

Von Altdeutschland bis Übersee sind eine Vielzahl von Gebieten vertreten. Ebenso werden Sammlungsgebiete nach Sondergesichtspunkten und Luftpostsammlungen gezeigt.

Die Jugend ist mit fast 80 Rahmen vertreten und ein "UV-Salon" rundet das Bild ab.

## Briefmarken - Händler

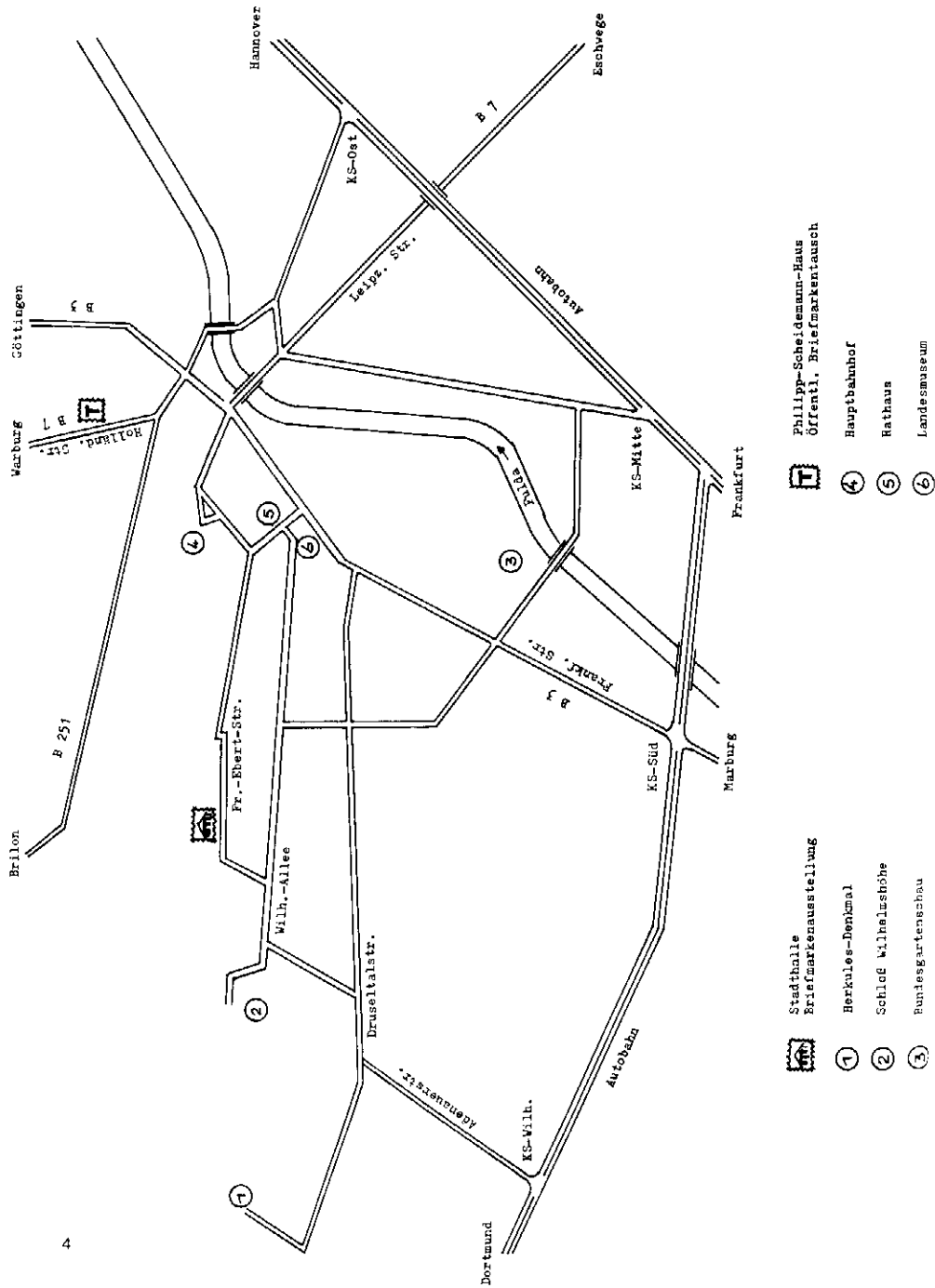
Zu unserer Jubiläums-Ausstellung erwarten wir ca. 30 in- und ausländische Händler, die Angebote für "große" und "kleine" Sammler bereithalten werden.

## Programm "Kassel '81"

Donnerstag, 10.9.1981	12 Uhr Beginn des Aufbaues der Sammlungen
Freitag, 11.9.1981 "Hessische Postgeschichte"	9 Uhr Pressekonferenz im Gesellschafts- saal der Stadthalle
	10 Uhr Eröffnungsfeier im Gesellschafts- saal für geladene Gäste
	11 Uhr Öffnung der Ausstellung und des Sonderpostamtes
	18 Uhr Schließung der Ausstellung
	18 Uhr Zwangloses Philatelisten-Treffen im Clubraum des Stadthallen- restaurants
Samstag, 12.9.1981 "100 Jahre Kasseler Philatelie"	9 Uhr Öffnung der Ausstellung und des Sonderpostamtes i.d. Stadthalle
	9 Uhr Beginn des Öffentlichen Tausch- treffens im Philipp-Scheidemann- Haus (Verkehrs-Hinweise siehe Seite 5)
	14 Uhr Kaffee-Fahrt zum Edersee und nach Bad Wildungen. Abfahrt vor der Stadthalle (siehe auch Seite 7)
	17 Uhr Schließung des Öffentlichen Tauschtreffens
	18 Uhr Schließung der Ausstellung
	20 Uhr Festabend im Hotel Reiss mit Bericht der Jury (siehe auch Hinweis auf Seite 7)
Sonntag, 13.9.1981 "Flora und Philatelie"	9 Uhr Öffnung der Ausstellung und des Sonderpostamtes i.d. Stadthalle
	9 Uhr Beginn des Öffentlichen Tausch- treffens im Philipp-Scheidemann- Haus (Verkehrs-Hinweise siehe Seite 5)
	10 Uhr Gruppenbesuch der Bundesgarten- schau. Treffen am Haupteingang des Staatstheaters, Friedrichsplatz
	14.30 Uhr Beginn der berühmten Wasser- spiele am Herkules. Ende gegen 15.30 Uhr am Schloß Wilhelmshöhe (Verkehrs-Hinweise siehe Seite 5)
	17 Uhr Schließung des Öffentlichen Tauschtreffens
	18 Uhr Schließung der Ausstellung
	18 Uhr Zwangloses Philatelisten-Treffen im Clubraum des Stadthallen- Restaurants
Montag, 14.9.1981 "Jugend und Philatelie"	9 Uhr Öffnung der Ausstellung und des Sonderpostamtes i.d. Stadthalle Empfang und kostenfreie Führung von Schulklassen durch die Ausstellung
	10 Uhr Beginn der Öffentlichen Stadtrund- fahrt ab Königsplatz
	16 Uhr Schließung der Ausstellung
	16.15 Uhr Beginn des Abbaues d. Sammlungen



# Verkehrswege zur Briefmarkenausstellung



## Verkehrs - Hinweise

### 1. Parkplätze

An der Stadthalle (Ausstellung) und am Philipp-Scheidemann-Haus (Tauschtreffen) sind Parkplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden.

### 2. Straßenbahn-Verbindungen

- Hauptbahnhof - Stadthalle
  - Linie 2 : Hauptbahnhof - Bebelplatz
  - Linie 4 : Bebelplatz - Stadthalle  
(vom Bebelplatz zur Stadthalle ca. 250m Fußweg)
- Stadthalle - Philipp-Scheidemann-Haus
  - Pendelverkehr für Ausstellungs- und Tauschbesucher mit Oldtimer-Straßenbahn (kostenfrei mit gültiger Eintrittskarte!) oder
  - Linie 4 : Stadthalle - Rathaus
  - Linie 1 : Rathaus - Holländische Straße/Mombachstraße
- Stadthalle - City (Rathaus)
  - Linie 4 : Stadthalle - Rathaus
- Stadthalle - Bundesgartenschau
  - Linie 4 : Stadthalle - Heckerstraße (Eingang Karlssau)
- Stadthalle - Schloß Wilhelmshöhe
  - Linie 4 : Stadthalle - Bahnhof Wilhelmshöhe
  - Linie 1 : Bahnhof Wilhelmshöhe - Endstation Wilhelmshöhe  
Bis zum Schloß 15 Minuten Fußweg
- Stadthalle - Herkules
  - Linie 4 : Stadthalle - Bahnhof Wilhelmshöhe
  - Linie 3 : Bahnhof Wilhelmshöhe - Druseltal
  - Linie 13: (Bus) Druseltal - Herkules
- Philipp-Scheidemann-Haus - City (Rathaus)
  - Linie 1 : Holländische Straße/Mombachstraße - Rathaus
- Philipp-Scheidemann-Haus - Bundesgartenschau
  - Linie 1 : Holländische Straße/Mombachstraße - Rathaus
  - Linie 4 : Rathaus - Heckerstraße (Eingang Karlssau) oder
  - Linie 7 : Rathaus - Heckerstraße (Eingang Karlssau)
- Philipp-Scheidemann-Haus - Schloß Wilhelmshöhe
  - Linie 1 : Holländische Straße/Mombachstraße - Endstation Wilhh.  
Von hier aus ca. 15 Minuten Fußweg zum Schloß

## Tagungen von Arbeits- und Forschungsgemeinschaften

Bis zum Redaktionsschluß lagen folgende Terminzusagen vor:

- "Berlin" Samstag, 12.9.1981 um 10 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "China - Philatelie" Samstag, 12.9.1981 um 14 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "Deutscher Altbriefsammler - Verein" Samstag, 12.9.1981 um 16 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "Deutsche Ostgebiete" Samstag, 12.9.1981 um 13.30 Uhr in der Bundesbahnkantine im Hauptbahnhof
- "Europa - Philatelie" Samstag, 12.9.1981 um 15 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "Frankreich" Samstag, 12.9.1981 um 10 Uhr im Kurhotel Am Habichtswald, Im Druselstal 12 (Seniorenwohnheim)
- "Israel" Samstag, 12.9.1981 um 14 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "Kirchenstaat" Sonntag, 13.9.1981 um 10 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof
- "Kunstgeschichte" Sonntag, 13.9.1981 um 10 Uhr in der Bundesbahnkantine im Hauptbahnhof

## Ausländische Postverwaltungen

Folgende ausländische Postverwaltungen haben ihre Teilnahme zugesagt:

Oesterreich  
Liechtenstein  
Färöer

## Pendelverkehr Stadthalle - Philipp-Scheidemann-Haus

An den beiden Tauschtagen, Samstag (12.9.1981) und Sonntag (13.9.1981), wird ein Pendelverkehr mit einer kasseler Oldtimer-Straßenbahn von 11 Uhr ab Stadthalle bis 17 Uhr ab Scheidemann-Haus eingerichtet.

Für Inhaber gültiger Eintrittskarten ist die Fahrt kostenfrei.

## Festabend im Hotel Reiss am Hauptbahnhof (Samstag, 12.9.)

Wir erwarten Sie gern ab 19.30 Uhr und beginnen pünktlich um 20 Uhr mit einer Hessischen Brotzeit.

In den Tanzpausen ist ein Besuch der Brüder Grimm'schen Märchenfrau Dorothea Viehmann (dargeboten von Anni Keye) und der Bericht der Jury vorgesehen.

Abendgarderobe erwünscht.

Wegen des begrenzten Platzangebotes werden die Karten nur bei Vorbestellung abgegeben.

\* Vorbestellungen bei der Geschäftsstelle, Postfach 41 04 60, 3500 Kassel. Sollten noch Karten vorhanden sein, werden diese am Informationsstand in der Stadthalle abgegeben.

Eintritt einschließlich Abendessen DM 30,00

## Kaffee-Fahrt zum Edersee und nach Bad Wildungen für 10 DM

Samstag, 12.9.1981 Abfahrt 14 Uhr mit Sonderbus vor der Stadthalle. Die Fahrt geht durch die nordhessischen Wälder zum Schloß Waldeck und zur Edertalsperre. In Bad Wildungen legen wir eine Kaffee-Pause ein. Die Rückfahrt geht vorbei an der alten Domstadt Fritzlar zurück zur Stadthalle. Ankunft dort gegen 18 Uhr.

\* Vorbestellung erforderlich an die Geschäftsstelle, Postfach 41 04 60, 3500 Kassel, oder, falls noch Plätze frei sind, am Informationsstand in der Stadthalle.

## Bundesgartenschau Kassel 1981

Vom April bis Oktober 1981 findet in Kassel die Bundesgartenschau statt.

Vom 11. bis 14. September läuft dort die Sonderschau :  
"Blumen, Wein und Folklore" .

Prospekte der Gartenschau liegen an unserem Informationsstand in der Stadthalle aus. Bei Interesse können gemeinsame Besuche dort verabredet werden.

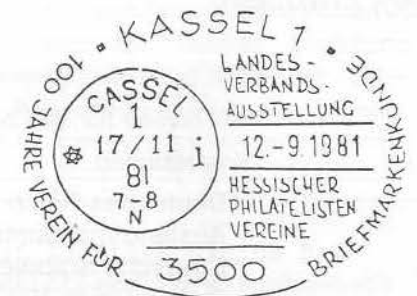
\* Vorbestellungen nur unter Vorauszahlung des Betrages (Stichwort: Festabend bzw. Kaffee-Fahrt) auf das Konto Nr. 40 75915 001 bei der Landeskreditkasse Kassel, BLZ 520 500 00, erbeten.

Sonderdrucksachen und Ganzsachen

1. Luftpostumschlag "Hessische Postgeschichte"  
Wertzeichen : Bund 40 Pfg. + 25 Pfg. DM 3,75
2. Sonderumschlag "Hessische Postgeschichte"  
ohne Wertzeichen DM 1,00
3. Sonderumschlag "Flora und Philatelie"  
Wertzeichen : Bund 70 Pfg. + 10 Pfg. DM 3,75
4. Sonderumschlag "Flora und Philatelie"  
ohne Wertzeichen DM 1,00
5. Bildpostkarte "Stadthalle Kassel"  
Wertzeichen : Berlin 50 Pfg. DM 5,00
6. Sonderpostkarte "Kassel '81"  
Wertzeichen : Berlin 50 Pfg. DM 5,00
7. Grußpostkarte "Kassel '81"  
Wertzeichen : Bund 25 Pfg. (Massendrucksache) DM 3,00
8. Vier Sonderkarten zusammenhängend,  
mit amtlicher Zähnung zum Zertrennen  
Abb.: Nachdruck der 3 Sonderkarten vom 17. Ringtag /  
15. Deutscher Sammlertag / Cassel 1911  
Wertzeichen : Bund 40 Pfg., 50 Pfg., 60 Pfg.  
Abb.: "Kassel '81" - ohne Wertzeichen Block DM 10,00
9. Vier Sonderkarten wie vorher,  
jedoch ohne Zähnung und ohne Wertzeichen  
ungeschnittener Block DM 5,00  
je Karte "Cassel 1911" DM 1,50  
Karte "Kassel '81" DM -,50
10. Ausstellungskatalog  
einschließlich eingeklebter Sonder-Ganzsache mit  
amtlicher Zähnung und Wertzeichen 50 Pfg. DM 6,00  
(Die Ganzsache ist einzeln nicht erhältlich)

Interessenten bitten wir, möglichst rechtzeitig mittels beiliegendem Bestellschein, uns ihre Anforderungen aufzugeben, da speziell von den Ganzsachen z.T. nur kleine Auflagen vorhanden sind.

Entwürfe für die an den Ausstellungstagen  
zur Verwendung kommenden Sonderstempel:



von Horst Möller und Hans-Günther Wendel



VERSANDSTELLE VON POSTWERTZEICHEN  
UND ZUBEHÖR FÜR  
PHILATELISTEN

**V-druck**

C. VIGELAHN  
POSTFACH 50  
TEL.: 0 56 65 / 27 15

3501 GUXHAGEN

Wir halten für Sie bereit:

Vorratslisten      \*\* ○ ☒

- Deutsches Reich 1872 – 1932
- Auslandspostämter
- Deutsche Kolonien
- Drittes Reich 1933 – 1945
- All. Besatzung 1945 – 1949
- Französische Zone 1945 – 1949
- Bundesrepublik 1949 – heute
- Berlin 1948 – heute
- SBZ und DDR 1945 – heute
- Saarland 1920 – heute

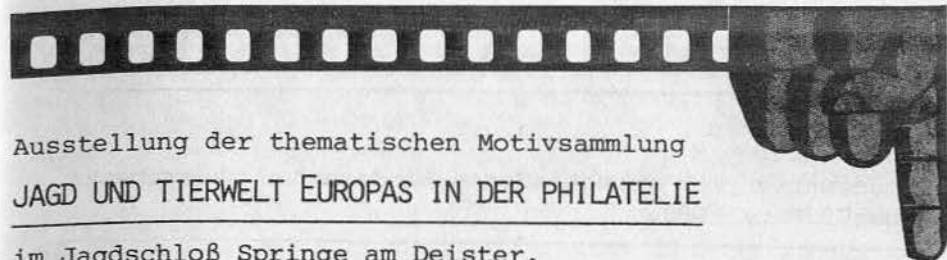
Auswahlen (Länderangabe notwendig!)

Westeuropa – Osteuropa – Übersee  
(ab 50,- MM nach Fehlliste!)

VERLAG FÜR PHILATELISTISCHE LITERATUR

- \* INFORMATIONSSCHRIFTEN \*
- \* FESTSCHRIFTEN \*
- \* AUSSTELLUNGSKATALOGE \*

Fordern Sie bitte ein unverbindliches Angebot an!



Ausstellung der thematischen Motivsammlung  
JAGD UND TIERWELT EUROPAS IN DER PHILATELIE

im Jagdschloß Springe am Deister.

Aus der thematischen Motivsammlung wird ein Teil in der Jagdlehrschau im Jagdschloß Springe in der Zeit vom 8. Juli bis 4. August 1981 ausgestellt.

Auf 75 Blatt in 5 Rahmen werden die Sammlungsabschnitte "Jagdwesen" und "Jagdhunderassen" gezeigt. Diese Sammlung wurde bei der Briefmarken-Wettbewerbsausstellung der DMG-LG Niedersachsen in Hannover im September 1980 mit einer Vermeil-Medaille prämiert und als beste Erstaussstellung mit einem von der Landeshauptstadt Hannover gestifteten Ehrenpreis ausgezeichnet.

In einem weiteren Rahmen sind auf 15 Blatt einige Beispiele aus einer Sammlung "Die Wildtiere im Wisentgehege des Naturschutzgebietes Saupark" enthalten und zwar Wisent, Rotwild und Schwarzwild, zusammengestellt aus den im Aufbau befindlichen Abschnitten "Säugetiere" und "Vögel".

Neben diesen Motivsammlungen ist die Besichtigung der Jagdlehrschau sehr interessant, auch ist der Besuch des in der Nähe gelegenen Wisentgeheges mit seinen vielen Wildtieren (ca. 3-4 Autominuten) zu empfehlen. Ein Tagesausflug dürfte sicher hierfür lohnen. Mittagessen kann in einer Gaststätte im Wisentgehege eingenommen werden.

Öffnungszeiten: Jagdlehrschau 9-17 Uhr Dienstags bis Sonntags, Montags geschlossen  
Wisentgehege: ganztägig während der hellen Tageszeit.

Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.



# Nachrichten + Kurzberichte

## Republik Mali

5 Sondermarken mit verschiedenen Rinderarten. Ausgabetag war der 9. März 1981.

## Niederlande

4 Sonderzuschlagswerte zum Thema Wasser, Naturlandschaft und Deichbau. "Sommerbriefmarken 81". Die Marke zu 65+30 ist dem Thema "Kulturlandschaft-Ackerbau" gewidmet. (Abb)



## UDSSR

Am 18. Februar erschienen Sondermarken "Von Parteitag zu Parteitag", darunter ein Wert für Forstsammler: Die Marke zeigt die Verarbeitung von Holz in einem Sägewerk. (Abb).

# Vorratsliste 8

Sonderstempel/Werbestempel/Absenderfreistempel/Handrollwerbestempel/Maschinenstempel/Ersttagsstempel u.a.

Abkürzungen: gel=gelaufen, mit der Postbefördert  
SM= Sondermarke frankiert. Bitte geben Sie bei einer Bestellung nur die Bestellnummer an. Warten Sie mit Ihrer Bezahlung so lange, bis die gewünschte Sendung vorliegt. Überweisen Sie dann den Betrag auf das Postscheckkonto:

PSK Hannover Nr. 192985-300 Hans-Jürgen Berger, Kalletal



Nr. 065081

D-7570 Baden-Baden 1  
Sonderstempel (oval); "Landesgartenschau vom 10. April - 25. Oktober 1981/Eröffnung/Neues Schloß", Zeichen, Schloß

Best.-Nr. 065081 Karte, SM

Nr. 063581



D-5300 Bonn 307

Absenderfreistempel; "Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e.V.", Zeichen, Baum pflanzen

Best.-Nr. 064980 Kartenabschnitt

-,40 DM



A-2130 Mistelbach, N.Ö.

Bildpostkarte mit Maschinenstempel

"Urlaub im östlichen Weinviertel"

Best.-Nr. 064481 Karte, farbig, Stempel

1.- DM

D-5510 Saarburg, Saar

Werbestempel; "Saarburger Reitertage 81/22.-24.Mai", Hufeisen mit Springreiter, Wappen

Best.-Nr. 064581 Karte, SM

-,80 DM



Nr. 062181



Nr. 0628/062981



Nr. 062081

D-8 München 22

Absenderfreistempel; "Bayr. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten", keine Abbildung.

Best.-Nr. 064880 Kartenabschnitt

-,40 DM



Nr. 0638/063981



D-6501 Jugenheim in Rheinhessen

Werbestempel; "Weindorf 1200 Jahre", Trauben, Wappen

Best.-Nr. 062181 Karte, SM Wein

-,80 DM

A-1400 Wien - Vereinte Nationen

Maschinenstempel; "Zweites Internationales Olivenöljahr 1979-1980", Olivenzweig

Best.-Nr. 064381 Karte

-,60 DM

D-23 Kiel 1

Absenderfreistempel; "Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein",

Best.-Nr. 064780 Kartenabschnitt

-,40 DM

D-7733 Mönchweiler

Werbestempel; "Gastlicher Urlaubsort/Reine Luft-Weite Wälder", Frau in Schwarzwälder Tracht, Waldlandschaft, Reh

Best.-Nr. 062081 Karte

-,40 DM



Nr. 061881



Nr. 0622/062381



Nr. 0636/063781

D-5591 Ediger-Eller

Werbestempel; "Ferienort an der Moselweinstraße", Wappen, darin Weinrebe

Best.-Nr. 063081 Motivbrief Mosel, gel, SM Wein

1.20 DM

D-8630 Coburg 1

Maschinenstempel; "Coburg feiert Veste Coburg 1056/1981/925 Jahre", Mädchen mit Torte

Best.-Nr. 061981 Karte, SM, gel.

-,60 DM

D-8372 Zwiesel 1

Werbestempel; "Waldmuseum", Fichte

Best.-Nr. 061881 Karte, SM, gel.

1.- DM



D-5908 Neunkirchen, Siegerl 3  
Sonderstempel (oval); "15. Int. Dreiländereck Volkswan-  
dertag/Briefmarkenausstellung/Wiedehopf", Wiedehopf auf  
Baumzweig

Best.-Nr. 061580 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 061680 Karte, SM Altdörfer - ,80 DM

---

D-5300 Bonn 14

Absenderfreistempel; "Der Bundesminister/für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten", keine Abbildung

Best.-Nr. 064680 Kartenabschnitt - ,40 DM

---

A-7332 Kobersdorf

Handrollwerbestempel; "Größte Ruhe/Waldluft/Mineral-  
quellen/Kobersdorf/Burgenland", Weinkrug

Best.-Nr. 064181 Karte - ,50 DM

Best.-Nr. 064281 Karte, SM Weintraube - ,60 DM

---

D-7000 Stuttgart 9

Maschinenstempel; "Garten 81/Fachausstellung für Hobby-  
gärtner und Blumenfreunde/Stuttgart/Killesberg/18.-22.  
März 1981", keine Abbildung

Best.-Nr. 064081 Karte, gel - ,80 DM

---

D-7000 Stuttgart 1

Sonderstempel; "Garten 81/Fachausstellung für Hobbygärt-  
ner und Blumenfreunde", stilisierte Blume

Best.-Nr. 063881 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 063981 Karte, SM - ,60 DM

---

D-2000 Hamburg 36

Sonderstempel; "Ausstellungen/ Freizeit 81 Reisen 81  
Garten 81/Hamburg 14.-22.2.81", keine Abbildung

Best.-Nr. 063181 Brief, SM, gel 1.- DM

---

D-7129 Güglingen 1

Werbestempel; "Industrie- und Weinstädtchen/Freibad",  
Haus mit Brunnen

Best.-Nr. 062481 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 062581 Karte, SM Wein - ,80 DM

---

CH-3425 Koppingen

Werbestempel; Hahn

Best.-Nr. 061780 Karte - ,50 DM

---

D-757 Baden-Baden 1

Maschinenstempel; "Landesgartenschau Baden-Baden 1981/  
10.April - 25.Oktober", Zeichen: stilis. Blatt

Best.-Nr. 063281 Karte, gel - ,80 DM

---

D-4600 Dortmund 1

Sonderstempel (oval); "18.-22.2.81/Hallen-Gartenschau  
Dortmund/mit Fachausstellung für Hobbygärtner", Zeichen  
der Ausstellung

Best.-Nr. 063381 Postkarte - ,50-Eindruck 1.- DM

Best.-Nr. 063481 SM - ,90 DM

---

A-5010 Salzburg

Sonderstempel; "Im Dienste der Alpenländischen Milchwirt-  
schaft/ALPI/50 Jahre/9.3.81", Zeichen

Best.-Nr. 063581 Karte - ,50 DM

---

D-4300 Essen 1

Sonderstempel; "EQUITANA/Internationale Fachausstellung  
für Pferdesport, Freizeitreiten, Pferdehaltung, 11.3.-  
16.3.81", stilis. Pferdekopf

Best.-Nr. 063681 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 063781 Karte, SM 50+25 Wohlf.69 1.50 DM

---

D-1000 Berlin 12

Sonderstempel; "Internationale Grüne Woche Berlin/23.1.-  
1.2.1981", Zeichen: Ähren

Best.-Nr. 062281 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 062381 Karte, SM - ,80 DM

---

D-5551 Burgen b. Bernkastel-Kues

Werbestempel; "Wein- und Erholungsort", Wappen, zwei Wein-  
trauben

Best.-Nr. 062881 Karte - ,40 DM

Best.-Nr. 062981 Motivbrief Mosel, gel, SM Wein 1.20 DM

---



D-6521 Wachenheim, Rhein Hess  
 Werbestempel; "Weinort seit 350", Ortsansicht, Traube  
 Wappen und Wachteln  
 Best.-Nr. 062674 Karte - ,50 DM

A-7071 Rust  
 Handrollwerbestempel; "300 Jahre Freistadt/RUST/Am Neu-  
 siedler See/1681-1981", keine Abbildung  
 Best.-Nr. 062781 Karte - ,50 DM

Nr. 062781



Nr. 064081

Nr. 066581

D-7602 Oberkirch, Baden 1  
 Werbestempel (letzter Verwendungstag 31.3.81); "Die  
 Stadt des Weines in der Ortenau", Ortsansicht durch Wein-  
 glas betrachtet  
 Best.-Nr. 065881 Karte - ,40 DM  
 Best.-Nr. 065981 Motivkarte Baden, SM Wein 1.- DM  
 Best.-Nr. 066081 Postkarte, SM Wein - ,80 DM  
 Best.-Nr. 066181 Brief, gel, SM Wein 1.- DM  
 Best.-Nr. 066281 Motivbrief Baden, gel 1.50 DM

D-6701 Gönnsheim 1  
 Werbestempel; "Edelweinort/1200 Jahre", Wappen, Traube,  
 Weinblatt  
 Best.-Nr. 065181 Karte, SM Wein, gel 1.- DM  
 Best.-Nr. 065281 Brief, SM Wein, gel 1.20 DM

D-8500 Nürnberg 1  
 Sonderstempel (oval); "Hotel+Gaststätten Ausstellung  
 Nürnberg", Weinglas, Schlüssel, Baumkuchen  
 Best.-Nr. 065381 Karte - ,40 DM  
 Best.-Nr. 065481 Karte, SM - ,60 DM

D-7012 Fellbach, Württ 1  
 Werbestempel; "Stadt der Weine und Kongresse", Wappen  
 Best.-Nr. 065581 Motivkarte Motiva, SM Wein, gel 1.80 DM



Nr. 066481

A-2224 Obersulz  
 Handrollwerbestempel; "Trinkt Obersulzer Wein", Traube  
 Best.-Nr. 066481 Karte - ,50 DM

D-6531 Rümmelsheim  
 Werbestempel; "Weinort im Trollbachtal/mit Burg Layen",  
 Burg Layen  
 Best.-Nr. 066581 Motivbrief Nahe, R-Brief 3.50 DM

Bildpostkarte Österreich/A-3714 Sitzendorf an der Schmida  
 mit Handrollwerbestempel, Motiv Wein  
 Best.-Nr. 065781 Karte, Stempel 1.- DM



D-7602 Oberkirch, Baden 1  
 Werbestempel; "Stadt des Weines in der Ortenau", Burg,  
 Traube und Weinblatt

Best.-Nr. 066681 Karte	- ,40 DM
Best.-Nr. 066781 Karte, SM Wein	- ,80 DM
Best.-Nr. 066881 Motivbrief Baden, SM Umwelt	1.80 DM
Best.-Nr. 066981 " ,SM Wein	1.80 DM
Best.-Nr. 067081 " ,R-Brief	3.50 DM

Bildpostkarte Österreich  
 A-3493 Hadersdorf am Kamp  
 mit Handrollwerbestempel, Motiv Wein  
 Best.-Nr. 065681 Karte, Stempel 1.- DM

D-653 Bingen, Rhein  
 Maschinenstempel; "Weinstadt am Rhein/Bingen", Weinblatt  
 Best.-Nr. 066381 Karte - ,80 DM



Nr. 066581

Nr. 0681/068481

D-8000 München 80  
 Sonderstempel (oval); "Arbeitsgemeinschaft Münchner Phila-  
 telistenvereine e.V./9. Briefmarken-Tauschtag", Hofbräu-  
 haus, Ansicht  
 Best.-Nr. 067181 Karte - ,40 DM

D-7759 Hagnau am Bodensee  
 Werbestempel (Erstabstempelung); "1881/100 Jahre/1981/  
 Winzerverein", Traube, Weinblätter  
 Best.-Nr. 068181 Karte - ,40 DM  
 Best.-Nr. 068281 Motivbrief Baden, SM 1.60 DM  
 Best.-Nr. 068381 " ,SM Wein 1.80 DM  
 Best.-Nr. 068481 " ,SM, R-Brief 3.50 DM

MELDUNGEN - MELDUNGEN - MELDUNGEN - MELDUNGEN - MELDUNGEN

Die "Auction Oak" (Auktions-Eiche) befindet sich in der  
 Nähe der Stadt 78640-Kyle, Texas. Unter dieser Eiche ver-  
 steigerte im letzten Jahrhundert die Eisenbahngesellschaft  
 Land an Siedler, sodaß auf diesem Landrücken um 1880 eine  
 Stadt entstehen konnte. Die Sondermarke der USA zu 15c  
 und der Sonderstempel aus Kyle erinnern an diese Stadt-  
 gründung (Abb.).



4. ESSENER WEINFESTIVAL 1981

In der Zeit vom 27.5.-31.5.81 fand in Essen wieder das  
 nun schon traditionelle Weinfest statt. Auch in diesem  
 Jahr gab es einen Sonderstempel mit dem Motiv Weingläser,  
 Trauben und Blätter. Dieser Stempel ist erhältlich auf  
 folgenden Belegen:

Best.-Nr. 067581 Karte	- ,40 DM
Best.-Nr. 067681 Karte, SM Wein	- ,80 DM
Best.-Nr. 067781 Brief, SM ,gel	1.- DM
Best.-Nr. 067881 Brief, SM Wein, gel	1.- DM
Best.-Nr. 067981 Motivbrief Essen, SM Wein, gel	1.80 DM
Best.-Nr. 068081 R-Brief, SM Wein, gel	3.50 DM

NEUER WERBESTEMPEL IN RHODT

6741 Rhodt unter Rietburg. Legende: "Südliche Weinstraße/  
 Historischer Weinbauort", Wappen. Verwendungsdauer: 1.6.  
 1981 - 31.5.1984.  
 Best.-Nr. 069681 Karte - ,40 DM  
 Best.-Nr. 069781 Karte, SM Wein - ,80 DM  
 Best.-Nr. 069881 Brief, SM Wein, gel 1.- DM



Der Magistrat der Stadt beantragte in 6148 Heppenheim, Bergstraße, den Maschinenstempel "Bergsträßer Weinmarkt Heppenheim Ende Juni-Anfang Juli". Bildliche Darstellung: Rathausturm, Pokal, Weintraube. Der bisher verwendete Maschinenwerbestempel mit der Inschrift "Heppenheim Tor zum Odenwald" wurde für die Zeit von 2.5.-5.7.1981 zurückgezogen.



062881



068481



069681

Neuer Werbestempel von der Mosel

Er sollte am 15.2.81 zum ersten Mal eingesetzt werden: Der neue Werbestempel aus dem "Wein- und Erholungsort" Burgen bei Bernkastel-Kues. Der Stempel zeigt Weintrauben sowie das Wappen. Da er aber erst am 25. Februar geliefert wurde, ist die Erstabstempelung somit der 25.2.81. Bitte beachten Sie die Vorratsliste.

NEUER ORTSWERBESTEMPEL IN ÖSTRINGEN

Die Stadt Östringen, Wein- und Industrieort in Baden, hat ab 1.5.1981 einen neuen Werbestempel bekommen. Er zeigt das alte und neue Rathaus mit Trauben und Reben und läuft bis zum 31.8.1983. Er ist zu bekommen unter der Nummer:

Best.-Nr. 067081 Karte, SM Wein - ,80 DM

Der bisher verwendete Werbestempel mit der Inschrift "7524 Östringen, Wein- und Industrieort" und der bildlichen Darstellung einer Weinrebe, Rathaus und Fabrik wurde zurückgezogen. Dieser Stempel ist auf Brief noch erhältlich unter der Nummer:

Best.-Nr. 067181 Motivbrief Baden, SM Wein, gel 1.60 DM

Die deutschen Weinanbaugebiete:

## WEINBAU AM BODENSEE

von Hans-Jürgen Berger, Kalletal

In dem Bereich "Bodensee" des badischen Weinbaugebietes wird der Weinbau nicht nur in der Uferlandschaft des Bodensees betrieben, sondern auch auf dem 535 m hohen Phonolithkegel des Hohentwiel bei Singen, der höchsten Weinlage der Bundesrepublik.

Die bekanntesten Orte sind allerdings Konstanz und Meersburg, nur durch den See getrennt. Konstanz ist eine romantische alte Reichs-, Bischofs- und Handelsstadt voll mittelalterlicher Bauwerke. Da ist das romanisch-gotische Münster aus dem 11. Jahrhundert, das Kaufhaus aus dem Jahre 1388 sowie Kirchen, Patrizierhäuser und Stadttore, die den Gast an die große Vergangenheit erinnern. Aber da ist auch die reizvolle Umgebung, die liebliche Landschaft des Bodensees, dessen Südufer die Konstanzer Bucht bildet.



links: 1926-1927  
und 1946-1949

rechts: 1937-1952  
und 1955



Die Weinlage "Sonnenhalde" liegt nördlich der Stadt. Der Grund, warum die besten Weine der Konstanzer Spitalkellerei aber in Meersburg wachsen, ist urkundlich nicht belegt. Es gibt aber eine Sage von der Jungfrau Wendelgard mit dem "Saurüssel", die trotz ihres Reichtums keinen Mann fand. Weil sie so häßlich war, wollten die Meersburger Ratsherren ihre Bitte um eine Ausfahrt jeden Sonntagnachmittag auch um den Preis der Erbschaft des Weinguts Halt-nau in Meersburg nicht erfüllen, was mehr für den Schönheits- als für den Geschäftssinn der Meersburger spricht. Den letzteren bewiesen dagegen die Konstanzer - schon vor 600 Jahren. Sie beeilten sich, allsonntäglich für Kutsche, Ratsherrn und sogar für einen Kuß zu sorgen. Darum muß der Konstanzer Stadtrat noch heute in jedem Frühjahr über den

See fahren, um in Meersburg über den Yachthafen den neuen "Konstanzer" zu probieren. Allerdings bewältigen heute die neuen Autofähren zwischen Konstanz und Meersburg die 4,5 km-Strecke nahezu in 15 Minuten.

Von der großen geschichtlichen Vergangenheit der Insel Reichenau zeugen noch heute drei große Kirchen. Die Mönche des Klosters Reichenau brachten den Weinbau auf die Insel, konnte doch schon der Abt Ermenrich von Ellwangen im 9. Jahrhundert von der "schwellenden Traube im Weinberg" berichten. Vor dem ersten Weltkrieg betrug die Rebfläche der Insel Reichenau ca. 150 ha. Im Verlaufe der Jahrzehnte erfolgte die Umstellung auf den Gemüseanbau. Mit Überlegung und Weitsicht wurde der Gemüsebau durch Erzeugung von Qualitätsgemüse gefestigt. Neben dem Gemüsebau hat sich in Verbundenheit mit der Tradition immer der Weinbau erhalten. Trotz intensiver Nutzung durch den Gemüsebau ist es den Bewohnern der Insel Reichenau eine Verpflichtung das Bild der "Reichen Aue" nach Möglichkeit zu erhalten. Dargetan als reicher Garten ladet die Insel Reichenau die Gäste zum Verweilen ein. Neben Gemüse und Wein können die Fischer der Insel den Gästen frische Felchen, Hechte, usw. anbieten. Die Weine der Lage "Hochwart" werden heute vom Winzerverein Reichenau eG angebaut, eine Genossenschaft, die 1896 gegründet wurde. Spezialitäten sind die typischen Sorten des Bodensees: Müller-Thurgau, Weißherbst und Spätburgunder.



links:  
Sonderstempel 1948

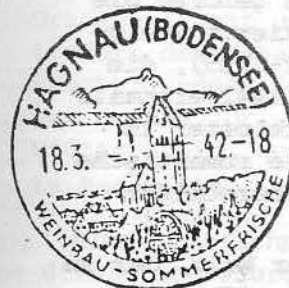
rechts:  
1957-1958



Aus Anlaß der 1250-Jahr-Feier der Klostergründung 1974 wurde im ehemaligen Klostersgarten ein Kräutergarten mit jenen Kräutern und Blumen angelegt, die einst Abt Walahfried Strabo (808-849) im 9. Jahrhundert in seinem Gartenbüchlein "Hortulus" besungen und gerühmt hat. Der Hortulus ist die erste Kunde vom Gartenbau in Deutschland. In 444 Versen werden 23 Heilkräuter, Küchen- und Zierpflanzen

beschrieben, die auch heute noch den Wert der Gärten bereichern können.

An den Seeufern der traditionsreichen Reichsstadt und heutigen modernen Kneippheilbades Überlingen liegt die Lage "Felsengarten". Die Stadt mit ihren stolzen spätgotischen Münster, ihrem historischen Rathaus mit dem berühmten holzgeschnitzten Rathaussaal, ihren wohl erhaltenen Mauerringen mit Türmen und Toren kann auf über 1200 Jahre Geschichte zurückblicken. 770 n. Chr. taucht sie bereits in einer St. Gallener Urkunde auf. Kaiser Barbarossa hat sie als typische Stauferstadt angelegt und als freie Reichsstadt erlebte sie vom 14. Jahrhundert bis



1942/58



1958/63



1963/81

zum 30jährigen Krieg ihre höchste Blüte.

Wie eine Terrassenstadt Italiens baut sich Meersburg an einem Südhang des nördlichen Bodenseeufer auf. Mit seinen einzigartigen, aus weitläufigen Rebbergen, hochragenden Schloßbauten ist das weinfrohe Burgen- und Winzerstädtchen Meersburg an der Nahtstelle zwischen Obersee und Überlinger See ein Wahrzeichen des Bodenseegebietes und Anziehungspunkt ersten Ranges. Von tausend Bildern bekannt: Das alte Schloß, dessen charakteristischer Mittelurm der Merowingerkönig Dagobert I. im 7. Jahrhundert erbaut haben soll. Er stammt aber wohl aus der Stauferzeit im 11. Jahrhundert. Der Hauptteil des Schlosses wurde um 1500 errichtet. Ab 1526 diente das befestigte Bauwerk den durch die Reformation aus Konstanz vertriebenen Fürstbischöfen als Wohnsitz. Hier lebte und starb auch die deutsche Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, deren Andenken in einigen Räumen wachgehalten wird. Über der Stadt liegt das Fürstenhäuschen (1640). Es ist heute ein Droste-Museum.

Als fürstbischöfliche Residenz wurde daneben von 1741 bis 1750 ein Barockschloß erbaut. Die Entwürfe dazu fertigte der geniale Baumeister Balthasar Neumann. In den letzten Jahren sind das Neue Schloß innen und außen sowie die Bauten rund um die Residenz, u.a. der fürstbischöfliche Reithof, in dem ein Aufbaugymnasium untergebracht ist, mit großem Kostenaufwand stilvoll restauriert worden. Das neue Schloß ist öffentlich zugänglich und zeigt abwechselnde Gemäldeausstellungen und eine sehr reichhaltige Barockschau.

Viele malerische Winkel gibt es in Meersburg zu entdecken und das alte Städtchen steht in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz, weil jedes Haus und jeder Turm zu einer Sehenswürdigkeit geworden ist. Hierzu gehören die von mittelalterlichen Fachwerkhäusern flankierte Steigstraße, der mächtige Bau des Seminars (1732-1735), die Hofapotheke am Schloßplatz, das urkundlich 1442 erstmals erwähnte Obertor, das ehemalige Dominikanerkloster in der Oberstadt, das Grethaus am Hafen und die romantische alte Mühle neben der Burg mit dem größten oberflächigen Mühlrad Deutschlands.

Von Kennern geschätzt ist der Meersburger Wein, der an den Sonnenhängen des Steilufers und an den südlich gerichteten Halden im Hinterland wächst. Besonders der aus roten Trauben gepreßte und golden funkelnde "Weißherbst" hat seine Freunde in aller Welt. Die erste Urkunde vom Wein in Meersburg, in der von "ain Weingarten in Mörsborg" die Rede ist, stammt aus dem Jahr 1324.

Sehenswert sind das Weinbaumuseum mit dem Türkenfaß (50.000l) und der Schützenkeller. In seinen Gewölben wird nicht nur Wein in riesigen Holzfässern gelagert, hier kann in einer stilechten Probierstube auf Faßböden als Tischen und Weinkisten als Stühlen der köstliche Rebensaft in reizvoller Atmosphäre auch versucht werden. Berühmt ist auch das jährlich im September stattfindende Bodensee-Weinfest in der Meersburger Oberstadt.

Den größten Teil der Meersburger Rebfläche hat die Staatsdomäne (50 ha) in Besitz, die restlichen 30 ha teilen sich die im Winzerverein zusammengeschlossenen privaten Weinbauer, der Fürst von Wolfegg, der Markgraf von Baden und die Stadt Konstanz, deren Weinberge - wie schon erwähnt - sich in der Haltenau oberhalb des Yachthafens bergan ziehen.

Die alten Geschichten von dem sauren Seewein sind heute nur noch kuriose Vergangenheit. Der Meersburger, jedes Jahr mit vielen Medaillen dekoriert - wird in der ganzen Welt verkauft. Sogar im Bremer Ratskeller steht er auf der Karte. Daran hat aber auch die moderne Kellerwirtschaft ihren Anteil. Der Winzerverein Meersburg ist die zweitälteste badische Winzergenossenschaft. Sie wurde 1884 gegründet und führt nur Weine aus dem Lesegut der Mitglieder. So sind z.B. die vollmundigen, süffigen Weine des "Meersburger Bengels", die an den Südhängen zum See hin wachsen, eine besondere Delikatesse.

Östlich von Meersburg liegt direkt am Seeufer das alte Fischerdorf Hagnau. Das Dorf steigt terrassenförmig von ca. 400 bis 450 m Meereshöhe an, wobei die Rebflächen den Ort regelrecht umschließen. Die günstige Lage des Ortes liefert den bekannten Seewein, besonders den vollmundigen Spätburgunder. Der Volksschriftsteller und einstige Pfarrer von Hagnau, Dr. Heinrich Hansjakob, gründete 1881 den Winzerverein, der damit die älteste Winzergenossenschaft in Baden ist.

Eines der lohnendsten Ziele am Bodensee ist das an der Straße Meersburg-Heiligenberg gelegene Salem - einst mächtiges Zisterzienser Kloster - heute bekannt durch die Internatsschule und nicht zuletzt durch den Wein, obwohl selbst keine Weinlagen vorhanden sind: Salem ist Wohnsitz des Markgrafen von Baden.

Die imposante Klosteranlage von Salem, nach einheitlichem Plan 1697 neu erbaut, ist eine der größten in Deutschland. Sie enthält, außer dem gotischen Münster, die alten Prunksäle mit ihrer kostbaren Ausstattung sowie zahlreiche Werke des Bodenseebarock, der sich hier in seinen Hauptmeistern Feuchtmayer, Dirr, Spiegler u.a. glänzend verkörpert. Mit seinem Kranz nahezu unverändert erhaltener Wirtschaftsgebäude bietet Salem, der künstlerische Ausgangspunkt für die Wallfahrtskirche Birnau, der Schlösser Maurach und Kirchberg, ein einmaliges Bild barocker Klosterkultur am Bodensee.

Die Weinberge des Markgrafen von Baden liegen bei Bermatingen, Birnau und Immenstaad. Es sind die bekannten Lagen Bermatinger Leopoldsberg, Birnauer Kirchhalde und Schloßkirchberger Schloßberg.

Bermatingen ist heute mit 3500 Einwohnern ein beliebter



## Tabelle

Baden - Bereich Bodensee  
Großlage: Sonnenufer

### Singen

Elisabethenberg  
Olgaberg

### Reichenau

Hochwart

### Oberuhldingen/Birnau

Kirchhalde

### Meersburg/Stetten

Chorherrenhalde

Rieschen

Jungfernstieg

Sängerhalde

Fohrenberg

Bengel

Lerchenberg

### Immenstaad/Kirchberg/

Kippenhausen

Burgstall

Schloßberg

### Bermatingen/Markdorf

Leopoldsberg  
Sängerhalde  
Burgstall

### Konstanz

Sonnenhalde  
Haltnau

### Hilzingen

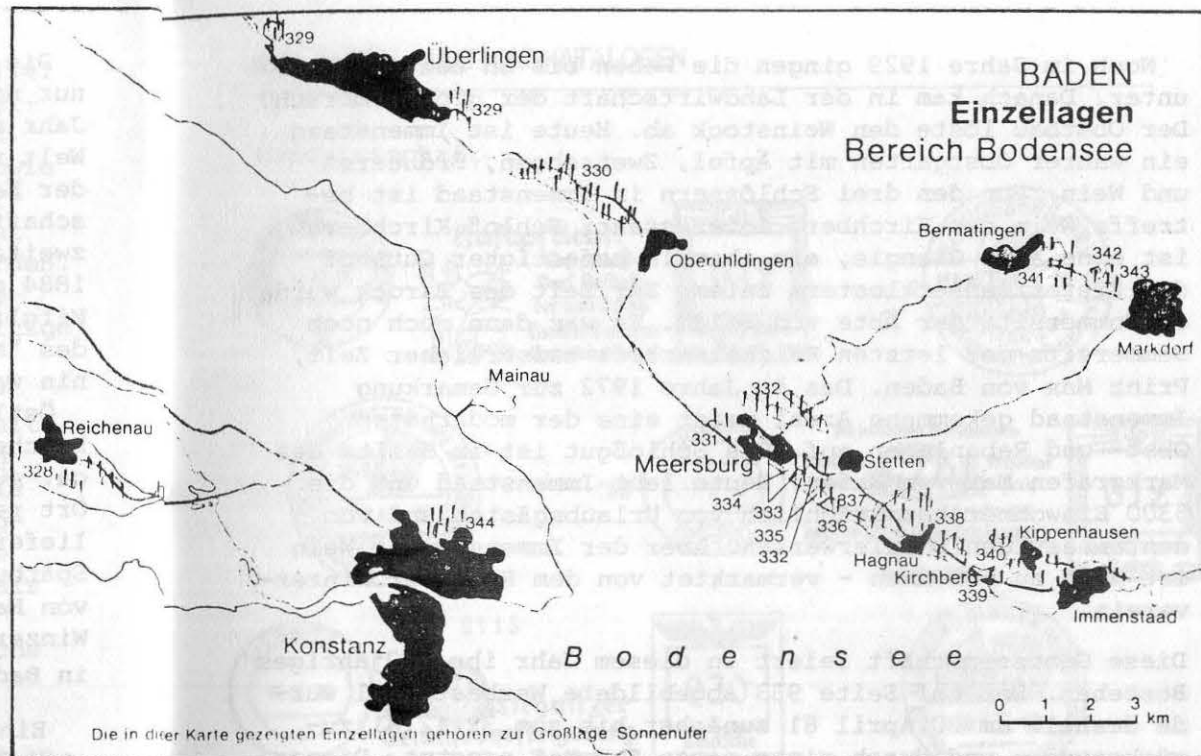
Elisabethenberg

### Überlingen

Felsengarten

### Hagnau

Burgstall



(aus: "Deutscher Weinatlas", Ceres-Verlag)

Fremdenverkehrsort. Die Gemeinde liegt nur wenige Kilometer von Meersburg entfernt. Der Ort selbst beging 1979 die 1200-Jahr-Feier. Bermatingen ist von Rebbergen umgeben und wurde bekannt durch seine guten Weine, vor allem Müller-Thurgau und Spätburgunder.

Die Barockkirche Birnau liegt auf einer Höhe über dem Überlinger See. Das Bauwerk wurde im Jahre 1750 vollendet. Für den berühmten Baumeister des Bodensee-Barock, Peter Thumb (er stammte wie viele seiner namhaften zeitgenössischen Architekten aus dem Bregenzer Wald und wurde später angesehener Bürger und Ratsherr der Stadt Konstanz) war Birnau die reifste Schöpfung seines Lebens. Der Bildhauer Feuchtmeyer steuerte ihr eine grandiose Leistung bei.

An den der Kirche vorgelagerten Hängen wurden 30 ha Rebfläche neu angelegt. In der Einzellage "Kirchhalde" ge-

deihen heute vorzügliche Weine der Markgräflisch Badischen Verwaltung.

Als letzte Weinbaugemeinde am Bodensee wird nun Immenstaad vorgestellt. Die Legende berichtet, daß der Herrgott zum Schluß seiner Schöpfung eine Handvoll Erde in den Bodensee warf und dabei sagte: "Jetzt hör' i (auf)". So entstand die Höri am Untersee, sozusagen als i-Tüpfelchen seines Werkes. Nirgends am See kann man die Urgeschichte dieser gesegneten Landschaft klarer überschauen als vom Hohberg aus. Der heutige Rebbuckel liegt zwischen den Schlössern Hersburg und Kirchberg. Diese Pracht der Landschaft war keineswegs vorhanden, als vor mehr als 2000 Jahren der Urahn von Immenstaad seine Getreuen um sich scharte. Es war der Kelte Immo. Die Jäger und Fischer lebten mit ihm. Immo war der Fürst, ihre Heimat war am "Gestade des Immo" - so kann man sich die Namensgebung vom Immenstaad vorstellen.

Noch im Jahre 1929 gingen die Reben bis an den See hinunter. Danach kam in der Landwirtschaft der große Umbruch. Der Obstbau löste den Weinstock ab. Heute ist Immenstaad ein wahrer Obstgarten mit Äpfel, Zwetschgen, Erdbeeren und Wein. Von den drei Schlössern in Immenstaad ist betreffs Wein nur Kirchberg interessant. Schloß Kirchberg ist eine alte Grangie, ein ehemals befestigter Gutshof des Zisterzienserklosters Salem. Zur Zeit des Barock wurde es Sommersitz der Äbte von Salem. Es war dann auch noch Sommersitz des letzten Reichskanzlers kaiserlicher Zeit, Prinz Max von Baden. Das im Jahre 1972 zur Gemarkung Immenstaad gekommene Areal weist eine der modernsten Obst- und Rebanlagen auf. Das Schloßgut ist im Besitz des Markgrafen Max von Baden. Heute lebt Immenstaad und die 5300 Einwohner hauptsächlich von Urlaubsgästen und von den ansässigen Dornierwerken. Aber der Immenstaader Wein ist noch zu bekommen - vermarktet von dem Hagruener Winzerverein.

Diese Genossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen. Der auf Seite 933 abgebildete Werbestempel wurde deshalb am 30. April 81 zunächst bis zum 31.12.81 zurückgezogen und durch einen neuen Stempel ersetzt. Dieser zeigt die Legende "1881/1981/100 Jahre Winzerverein" und zeigt Weinblätter und Weintraube. Das traditionelle Winzerfest wird in diesem Jahr an einem Mai-Wochenende stattfinden. Ein Besuch der 100-Jahr-Feier wird sich sicher lohnen.

### SONDERSTEMPEL WEIN AUS MECKENHEIM

Zur Zeit führt das Postamt in "6701 Meckenheim, Pfalz" einen Werbestempel mit der bildlichen Darstellung eines Weinglases (Römer). Legende: "Gässelwein-Kerwe 28.-31.5.1981". Verwendungsdauer: 20.4.-31.12.81. Beantragt wurde der Stempel von Meckenheim, Winzerverein Neustadt-Mußbach.

Best.-Nr. 068481 Karte	- ,40 DM
Best.-Nr. 068581 Karte, SM Wein	- ,80 DM
Best.-Nr. 068681 Brief, SM Wein, gel.	1.- DM
Best.-Nr. 068781 R-Brief, SM Wein, gel.	3.50 DM

## AUS ALTEN AUKTIONSKATALOGEN

Landwirtschaft



Die beliebten Weizenmehle  
Anhaltina Gold Perle  
Weizen-Roggen- u. Gerstmühle  
Jonitzer Mühle Eugen Schlobach & Co.  
a. m. b. H.  
Familie über Dessau



0115

Siegnitzer  
Gemüseversteigerung  
G. m. b. H. Siegnitz (Schlef)



C.B. MICHAEL  
MAGDEBURG  
Ölkuchen Futtermittel Getreide  
Eingetr. Schutzmarke



5545



Deutscher Müller





8101  
 GEVAUTUCHE  
  
 DEUTSCHES REICH  
 024  
 GAENSLER & VÖLTER  
 TUCHFABRIK



Gib  
 dein Vieh der  
 Dierverwertungs-  
 Genossenschaft  
 Marburg (Saha)



0086  
 Reichsnährstand  
  
 Kreisbauernschaft  
 Landsberg (Warthe)



Reichsnährstand  
 Landesbauernschaft  
 Westfalen  
 Tiergesundheitsamt



Kü Mü  
 Kustriner-Mühlen-  
 und Handelsgesellschaft m.b.H.  
 Kustrin-Neustadt



Jagd und Wild



100.000  
 Lesen jede Woche die  
 Deutsche Jagd  
 VERLAG  
 J. NEUMANN-NEUDAMM



Holz - Holzverwertung



Ernst Seifert  
 Holzgroßhandlung  
 u. Holzimprägnierung  
 Wüstenweisdorf-Ruma



Ernst Eggers  
  
 Sperrholz - Import  
 - Furniere -



Pferdewagen



2927



Wilhelm Scheel  
 Fabrik wasserdichter Decken aller Art



Gastronomie - Getränke - Lebensmittel



Van Houten's  
 KAKAO  
 Seit über  
 100 Jahren



0929  
 Sport bei der  
 Kreissparkasse  
 Mühlhausen (Thür)





**Porzellan  
Glas  
Steingut  
Baul Hultsch  
Neukirch (Lausitz)**



7380  
**MARMELADEN  
PFLAUMENMUS  
SEIT 1893**

**DEUTSCHES REICH  
004  
WALTHER BOYE  
Nahrungsmittelwerke  
MAGDEBURG-Nei.**

**Hauswaldt  
Schokolade-Kakao**



**seit 1870  
Theodor Feinecke & Cie.  
Westfälische Cigarillos-Fabriken**



**August Blase  
Attiengeellschaft  
Cigarrenfabriken  
Lübbecke (Westf)**



**Echt Königsberger Marsipan  
Carl Jarzembowski R-G.**



**EXPORT  
MISCHUNG  
MAKEDON  
ZIGARETTEN-FABRIK**



**RAUCHT DIE  
GUTE  
LORD  
FOR EMPFÄHLICHE  
MÄNNER  
U.FRAUEN  
NATURLICH-NIKOTINAR  
NESTOR GIANACLIS  
CIGARETTEN-FABRIK**



**GLÜCKSKLEE  
MILCHGESELLSCHAFT  
M.B.H.  
Neustadt (Holst)**



**Das gute Weingut  
B  
franz Becker**



**Steinhömer  
TABAK  
raucht  
und führt jeder gern!**



**Die schöne alte Moselstadt  
mit Sonne, Wein und Leben  
Städt. Verk. Amt**



9774  
**Bei Schmerz u.V'eh'  
Nimm Zinsser-Tee!**



**Trinkt Markgräfer Wein -  
kommt ins  
Rebland  
am  
Oberrhein!  
Bezirksparaffine Müllheim (Baden)**







**FÄSSER**  
für  
Verfand u.  
Lagerung  
neu u. gebraucht  
**EMIL WAGNER & CO. MAINZ**



4612  
Trinkt  
Kulmbacher  
Mönchshof-Biere  
Hell und dunkel  
*Mönchshof-Biere  
genießen Weltruf*



**Mainzer  
Weinmarkt**  
29 Aug. - 1. Sept.



Weinbau und Weingroßhandlung  
**Jacob Loesch**



**Jhring-Melchior-Bier**



Bier - Getränke



Trinkt  
**Särte-Pils**  
Brauerei E. Särte, Peine



Kulmbach die weltberühmte Bierstadt  
Stadterhaltung Kulmbach



0177  
**Jenauer Biere**  
sind allberühmt  
Städtische Brauerei Jena A 6  
Herblich seit 1332



**Stadt und Land  
trinkt Diamant  
Actien-Brauerei  
Neustadt Magdeburg**



75 Jahre  
1862 1937  
**Das gute  
Riebeck-Bier**



0371



**Kronenbräu Lüneburg**



Ein Pils  
bestehen  
ist nicht  
möglich -  
**Dom-Pils**  
Bier-Bräu R.O. Köln



NEUER WERBESTEMPEL IN KALLSTADT/PFALZ

Die Gemeinde Kallstadt hat zum Fest der 100 Weine einen neuen Werbestempel beantragt. Dieser läuft vom 6. Mai bis 30. Juni 1981 und zeigt ein Bild des Bacchus mit Trauben. Der bisher verwendete Werbestempel mit der Inschrift "6701 Kallstadt, Pfalz/Edelweinort Deutsche Weinstr." und der Darstellung einer Teilansicht des Ortes wird für die Dauer der vorgenannten Werbung zurückgezogen. Der neue Werbestempel kann unter folgenden Bestellnummern bezogen werden:

- |  |          |
|--|----------|
| Best.-Nr. 068581 Karte                 | - ,40 DM |
| Best.-Nr. 068681 Karte, SM Wein        | - ,80 DM |
| Best.-Nr. 068781 Brief, gel, SM Wein   | 1.- DM   |
| Best.-Nr. 068881 R-Brief, gel, SM Wein | 3.50 DM  |